

02.07.2024

Kleine Anfrage 4035

des Abgeordneten René Schneider SPD

Weiteres Projekt der schwarz-grünen Koalition droht zu scheitern: Minister Krischer bekommt Umweltschecks nicht an den Start

Im Koalitionsvertrag von CDU und Grünen wurde er bereits im Sommer 2022 angekündigt: der Umweltscheck, mit dem „kleine Projekte zur Förderung der heimischen Artenvielfalt“¹ unterstützt werden sollten. Mit anderen Worten sollten auch die Grünen – analog zum von der CDU ersonnenen Heimatscheck – ihren finanziellen Verfügungsrahmen bekommen, um mit der Gießkanne finanzielle Wohltaten übers Land zu verteilen.

Insofern verwunderte auch nicht die Eile, mit der die Koalition im September 2022 zunächst das Projekt umzusetzen versuchte. Mit der Brechstange beschlossen CDU und Grüne zum Ende des Jahres 2022 die Einführung von Umweltschecks für das darauffolgende Jahr. Die Vorschläge der SPD-Landtagsfraktion, doch erst einmal ein Konzept und eine Vorstellung darüber zu entwickeln, was gefördert werden soll, stimmte die Koalition damals einfach weg. Zu wichtig sei das Vorhaben und müsse deshalb schnell beschlossen werden, damit noch 2023 die ersten Umweltschecks an engagierte Gruppen übergeben werden könnten.

Dies hat im Laufe des vergangenen Jahres nicht geklappt. Schuld daran sei, so der zuständige Staatssekretär am 18. Oktober 2023 auf Nachfrage im Umweltausschuss, die dafür notwendige Förderrichtlinie. Aus verschiedenen Gründen habe diese in den 13 Monaten seit Verabschiedung des initialen Antrags nicht formuliert werden können. Sie sei aber in Bearbeitung.

Auch deshalb taucht der Umweltscheck im Haushalt 2024 wieder auf. Diesmal mit einer Summe von zwei Millionen Euro. Bis heute scheint jedoch kein einziger Umweltscheck übergeben worden zu sein. Mit Blick auf die aktuellen Haushaltsquerelen stellt sich zudem noch aktuter die Frage, inwieweit private Geschenkschatullen für ein Ministerium angemessen sind.

¹ Quelle: https://gruene-nrw.de/dateien/Zukunftsvertrag_CDU-GRUeNE_Vorder-und-Rueckseite.pdf, Zeile 1450ff

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wann wird die seit 21 Monaten angekündigte Förderrichtlinie fertig sein?
2. Wann wird der erste Umweltscheck in Nordrhein-Westfalen übergeben?
3. Wie hoch werden die veranschlagten Mittel für Umweltschecks im Haushalt 2025 sein?
4. Welche Behörde setzt die Förderung konkret um?
5. Mit welchem (personellen) Aufwand bei der Administrierung des Förderprogramms in der o.g. Behörde rechnet die Landesregierung?

René Schneider